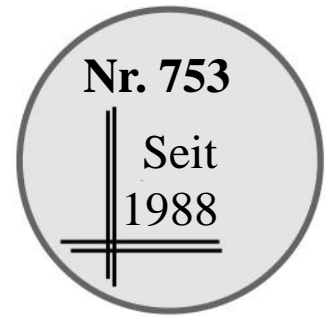




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Freiheit - auch zum freien Fall!

„Und als er sich auf den Weg machte, lief einer herbei, kniete vor ihm nieder und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe? Aber Jesus sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein. Du kennst die Gebote: »Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst niemanden berauben; ehre Vater und Mutter.« Er aber sprach zu ihm: Meister, das habe ich alles gehalten von meiner Jugend auf. Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eines fehlt dir. Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir nach! Er aber wurde unmutig über das Wort und ging traurig davon; denn er hatte viele Güter.“

Markus 10,17-22

Hat Jesus etwas gegen Reiche? Nein, überhaupt nicht. Es gibt in seinem Gefolge einige, die durchaus Geld haben. Geld, Macht und Einfluss an sich sind nicht das Problem. Worum geht es also in dieser Geschichte?

Da kommt ein junger Mann zu Jesus und er ist ganz offensichtlich ein vermögender Mensch. Er hat Geld. Er kann es sich leisten, etwas davon abzugeben.

Er hat sich daran gewöhnt, dass er kaufen kann, was er haben will. Warum also nicht auch das mit der Religion mit ein paar Tausendern regeln? Warum nicht mit ein bisschen Wohltätigkeit, mit ein bisschen Anständigkeit und Gutes tun, die Sache mit Gott endgültig klar machen?

So denken ja auch in unseren Tagen viele, die ein wenig was auf der Kante haben. Ich kann mir einen Porsche leisten, eine Eigentumswohnung und auch ein gutes Gewissen. Tue Gutes und rede darüber! Das ist gut für das Gefühl, da fühlst du dich gleich als ein besserer Mensch. Tue recht und scheue niemand! Das sind all jene Starken, die glauben alles regeln zu können und eben auch die Sache mit Gott in den Griff zu haben.

Aber so funktioniert das nicht. Wer so denkt, tut ja so, als ob Gott in irgendeiner Weise von den Finanzen von so ein paar reichen Leuten abhängig wäre. Was soll Gott mit deinem Geld? Er will dein Herz! Das ist das Problem, das der reiche Jüngling hier hat. Er kommt zu Jesus und glaubt, alle Gebote gehalten zu haben. Das ist natürlich Größenwahn, denn schon das erste Gebot hat er nicht gehalten, nämlich Gott über alles zu lieben und ihm allein zu dienen. Er will mit einer überschaubaren finanziellen Leistung sich den Zugang zum Himmel sichern, so wie er sich

eine Eintrittskarte für die Oper oder das Theater leisten kann. Er will auf keinen Fall von seinem Reichtum lassen. Das ist sein Fundament, seine Sicherheit. Das ist letztlich das, woran er wirklich glaubt. Gott vertrauen? Auf sein Geld verzichten? Nein, lieber nicht. Lieber die Sicherheit des Geldes als die Liebe Gottes. Das ist die Wahl, die er trifft. Und Jesus lässt es zu!

Das Geld an sich ist nicht das Problem, aber wenn das Geld zur Glaubensgrundlage und damit zum Gottesersatz wird, dann wird das zum Problem. Die Bibel nennt das Götzendienst. Außerdem hat der reiche junge Mann nicht verstanden, dass er Sünder ist. Dass kein Geld der Welt ihn von seiner Schuld freikaufen kann. Das kann nur Jesus, in dem er für ihn ans Kreuz geht. Die Sünde bringt das Verderben. Den ewigen Tod, die ewige Trennung von Gott. Es geht um Rettung davor. Aber das hat er nicht verstanden.

Jesus gibt ihm und auch uns diese unglaubliche Freiheit. Es heißt ausdrücklich im Bibeltext: „Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb...“ Wir erfahren hier, dass Gott uns, obwohl er uns liebt, gehen lässt, wenn wir es wollen. Wir haben diese Freiheit, auch wenn es eine Freiheit zum freien Fall sein könnte. Wir entscheiden, ob wir Gottes Gnade annehmen oder verachten.



3 x die Woche neu!





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

